



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Rechenschaftsbericht 2023



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Bibliothekstraße 9
28359 Bremen
Telefon: 0421 218-59500
suub@suub.uni-bremen.de
<https://www.suub.uni-bremen.de>
Herausgeberin: Maria Elisabeth Müller
Bildnachweis: Copyright SuUB

Inhalt

Vorwort	5
1. Dienste und Leistungen	
1.1 Etat- und Bestandsentwicklung	7
1.2 Benutzung und Services	11
1.3 IT-Dienste und elektronische Bibliothek	15
1.4 Archiv- und Landesbibliothek	21
2. Personal	
2.1 Personalstand	25
2.2 Aus- und Weiterbildung	25
2.3 Personalentwicklung	26
2.4 Mitarbeit in universitären Gremien	27
2.5 Mitarbeit in Fachgremien	28
3. Projekt Strategieprozess zur Fortschreibung des Bibliotheksentwicklungsplans	31

4. Öffentlichkeitsarbeit	
4.1 Freundeskreis	33
4.2 Veranstaltungen	34
4.3 Ausstellungen	37
4.4 Ausstellungen unter Beteiligung der SuUB	37
4.5 Veröffentlichungen und Vorträge	38
4.6 Social Media Angebote	40
4.7 Pressemitteilungen der SuUB	41
6. Bibliothek in Zahlen	43



Vorwort

Der Rechenschaftsbericht der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen gewährt einen Einblick in die Aktivitäten der Bibliothek im Jahr 2023.

Das Jahr war erstmals seit 2020 nicht mehr von den ständig wechselnden Rahmenbedingungen der Pandemie gekennzeichnet.

Die Nutzung vor Ort stieg an allen Standorten deutlich. Insbesondere die Schulungs- und Beratungsangebote konnten wieder in Präsenz stattfinden. Parallel dazu wurden jedoch wie schon in den Vorjahren auch digitale Schulungen und Beratungen durchgeführt. Der Lernraum wurde deutlich stärker frequentiert. Zugleich wurden die digitalen Ressourcen und Services intensiv genutzt. Die SuUB wird auch zukünftig ein hybrides Portfolio anbieten und dieses konsequent weiterentwickeln.

Der Schwerpunkt des Angebots an wissenschaftlicher Literatur liegt bereits seit Jahren im Bereich der digitalen Ressourcen. Im Jahr 2023 entfielen 75% der Ausgaben in der Medienerwerbung auf E-Journals und E-Books, während der Anteil gedruckter Literatur bei 25% lag. Diese Verteilungsrela-

tion wird voraussichtlich in den kommenden Jahren keine grundlegenden Veränderungen erfahren.

Ende des Jahres trat die SuUB dem vom DEAL-Konsortium ausgehandelten Vertrag mit dem Verlag Elsevier bei, dessen Angebot an wissenschaftlichen Zeitschriften den Angehörigen der bremischen Hochschulen, einschließlich einer neuen "Publish & Read"-Komponente, damit seit 2018 erstmals wieder uneingeschränkt zur Verfügung steht.

Im Frühjahr 2023 wurde der Bibliotheksentwicklungsplan (BEP 2028) der SuUB veröffentlicht. Die Publikation war das Ergebnis des Anfang 2022 begonnenen partizipativen Prozesses „Unser Bibliotheksentwicklungsplan 2028: Zukunft gemeinsam gestalten“, an dem sich 2/3 der Mitarbeiter:innen engagiert und konstruktiv beteiligten.

Eines der größten und personalintensivsten Projekte im Jahr 2023 war sicher die Ablösung des seit den 1990er Jahren verwendeten Bibliotheksmanagementsystems Pica LBS durch das Open-Source-System FOLIO. Im Berichtsjahr wurden die FOLIO-Erwerbungskomponenten mit Unterstützung der Zentrale des Gemeinsamen Bibliotheksver-



bundes für den produktiven Einsatz vorbereitet, die Erwerbungsdaten migriert und die Mitarbeiter:innen geschult. Mit der Inbetriebnahme von FOLIO am 2.1.2024 wurde das Teilprojekt erfolgreich abgeschlossen. Die Umstellung der Ausleihe soll Ende 2024 erfolgen.

Während die größeren Projekte besondere Aufmerksamkeit erzielen, fällt der für die Nutzer:innen der Bibliothek so wichtige reibungslose Regelbetrieb eher weniger auf. Hier galt im Jahr 2023 an allen Standorten und in allen Abteilungen der Bibliothek "business as usual": So standen im Berichtsjahr z.B. alle Standard-IT-Dienste wie das lokale Bibliothekssystem, die Suchmaschine E-LIB, die retrodigitalisierten historischen Sammlungen, der MEDIA-Server (Open Access Repository), der PC-Nutzerpark ohne wesentliche Unterbrechung das ganze Jahr zur Verfügung. Auch Erwerbung, Lizenzierung und Benutzungsdienste waren vollumfänglich verfügbar.

Ich lade Sie, liebe Leser:innen ein, sich durch die Lektüre des Rechenschaftsberichtes einen Überblick über das Portfolio und die Aktivitäten der Staats- und Universitätsbibliothek im Jahr 2023 zu verschaffen.

Mein Dank gilt allen Kooperationspartner:innen und Freund:innen der Bibliothek, deren Unterstützung unendlich wertvoll für die Bibliothek ist. Vor allem aber bedanke ich mich bei den Mitarbeiter:innen der SuUB, deren Engagement und Motivation den Erfolg der Bibliothek erst ermöglichen.

Claudia Bodem

Stellvertretende Bibliotheksdirektorin

Dieser Rechenschaftsbericht wurde von der Gemeinsamen Bibliothekskommission in ihrer Sitzung am 22.10.2024 zustimmend zur Kenntnis genommen.



1. Dienste und Leistungen

1.1 Etat- und Bestandsentwicklung

Die Grundzuweisung für wissenschaftliche Publikationen entsprach 2023 mit 7.509.000 € dem Betrag des Vorjahres. Die Preissteigerungen der internationalen Verlage wirkten sich insbesondere auf die zentral finanzierten Zeitschriftenlizenzzpakete und Datenbanken aber auch auf die Subskriptionskosten der universitären Fachtetats aus: Die auf Beschluss der Gemeinsamen Bibliothekskommission auf dem Niveau von 2017 eingefrorenen Zuweisungen für Fachzeitschriften reichen zunehmend nicht mehr aus, um die tatsächlichen Kosten zu decken. Das führte 2023 dazu, dass die Zuweisungen für Monografien in der Etatverteilung zur Kompensation der Mehrausgaben für Zeitschriften um durchschnittlich 11% gekürzt werden mussten. Im Haushaltsvollzug konnte diese Lücke durch nicht verausgabte Mittel ausgeglichen werden, die für die Finanzierung eines Publish & Read-Vertrages mit dem Verlag Elsevier im Rahmen des bundesweiten DEAL-Konsortiums eingestellt worden waren.

Die Bedeutung der über die Etatverteilung zugewiesenen Fachbudgets für die bedarfsgerechte Versorgung mit Fachliteratur nimmt offenbar ab. Grund dafür ist, dass seit der Pandemie ein Teil der Bedarfe aus den Fächern regelmäßig durch aus zentralen Mitteln finanzierte E-Book-Pakete abgedeckt wird. Es handelt sich neben dauerhaften Kauflizenzen vor allem um Lizenzen zur nutzungsgesteuerten Erwerbung (Evidence based acquisition), bei denen vor allem aktuelle Titel der wichtigsten Wissenschaftsverlage angeboten werden. Zusammen mit Subskriptionen von umfangreichen Backlist-Angeboten wird ein breites fachliches Spektrum abgedeckt. Dadurch werden in den meisten Fachbudgets Mittel frei, durch die die Kürzungen im Rahmen der Etatverteilung kompensiert werden. Der Anteil der elektronischen Medien an den Ausgaben für wissenschaftliches Schrifttum lag 2023 bei 75% und damit auf dem Niveau der Vorjahre. Die Anzahl der konventionell erworbenen gedruckten Medien hat sich ebenfalls auf dem Niveau der Vorjahre stabilisiert.



DEAL-Konsortium

Das Jahr 2023 brachte den lange erwarteten DEAL¹-Vertrag für die Zeitschriften des Elsevier-Verlags sowie die Verlängerungen der bereits bestehenden Vereinbarungen mit Wiley und Springer Nature. Da die Subskriptionskosten für die Verlage Elsevier, Wiley und Springer früher 1/3 des gesamten SuUB-Budgets gebunden haben, ist die Entwicklung der Kosten bei den DEAL-Verträgen für den SuUB-Etat von entscheidender Bedeutung. Alle drei Verträge haben eine Laufzeit von fünf Jahren (2024-2028) und geben damit Planungssicherheit. Die Kosten werden nicht mehr nach den historischen Subskriptionen sondern nach der tatsächlichen Anzahl der Publikationen mit Corresponding Author der Universität und der Hochschulen berechnet. Für die DEAL-Verträge mit Wiley und Springer Nature gibt es eine Übergangsfrist, in der ein in Stufen reduzierter Mindestbetrag angesetzt ist. Da die Kosten nach Publikationsaufkommen unter den bisherigen Zahlungen liegen, muss die SuUB eine geringere Summe als vor den DEAL-Verträgen entrichten. Ein Unsicherheitsfaktor ist allerdings die Entwicklung

der Publikationszahlen, die nicht im Voraus planbar ist. Während das publikationsbasierte Geschäftsmodell für einige Universitäten mit teilweise deutlichen Mehrkosten verbunden ist, profitieren die Universität und die Hochschulen in Bremen. Die Analyse des Publikationsoutputs für die Universität und die bremischen Hochschulen in Datenbanken wie Scopus und Web of Science hat für die letzten Jahre trotz laufender DEAL-Verträge mit Springer und Wiley keine Anzeichen dafür ergeben, dass die Publikationszahlen und damit die Kosten sich dynamisch nach oben entwickeln. Die SuUB ist daher sowohl dem Elsevier-DEAL-Vertrag als auch den Verlängerungen der DEAL-Angebote für Wiley und Springer beigetreten. Alle DEAL-Verträge bieten den elektronischen Zugriff auf das nahezu komplette Zeitschriften-Portfolio der Verlage. Zudem können die einreichenden Autor:innen ("Corresponding Author") aus der Universität und den Hochschulen ohne Mehrkosten Open Access publizieren.

1 <https://deal-konsortium.de/> (abgerufen am 5.8.2024)



Open Access

Der DEAL-Vertrag mit Elsevier ist ein wichtiger Schritt zur Transformation der bestehenden Subskriptionslizenzen für wissenschaftliche Zeitschriften hin zu Open Access, auch wenn die Nachhaltigkeit durchaus kritisch beurteilt wird, u.a. weil die marktbeherrschende Position der großen internationalen Verlage weiter gefestigt wird. Ähnliche Verträge bestehen mittlerweile für die meisten internationalen Wissenschaftsverlage. Ende des Jahres wurde auch für die Zeitschriften des Verlags Taylor & Francis eine Publish & Read-Lizenz abgeschlossen. Die Transformationsverträge haben dazu beigetragen, dass der Open Access frei verfügbare Anteil von Publikationen der Universität Bremen 2023 bei 62%² lag - vor fünf Jahren betrug er nur 45%. Für viele Wissenschaftler:innen ist es mittlerweile selbstverständlich, ihre Forschungsergebnisse Open Access verfügbar zu machen. Für die dabei anfallenden Publikationskosten betreibt die SuUB seit mehr als 10 Jahren einen Publikationsfonds. Gefördert werden Artikel in Fachzeitschrif-

ten, die komplett Open Access erscheinen, sowie Bücher und Beiträge in Sammelbänden. Viele Fälle erfordern nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern auch eine kompetente Beratung durch das Open-Access-Team der SuUB. Die Finanzierung wurde in den letzten Jahren durch nicht verbrauchte Mittel aus den aufgrund der DEAL-Verhandlungen ausgesetzten Elsevier-Subskriptionen ermöglicht. 2023 wurden 455.000 € aus dem Fonds aufgewendet. Die Summe belegt die Bedarfe der Wissenschaftler:innen. Zugleich lagen die Ausgaben erstmals nicht über dem Vorjahr. Da die Höhe des Publikationsfonds derzeit festgeschrieben ist, muss die Förderung im kommenden Jahr ggf. angepasst oder eingeschränkt werden.

Alternativ können die Wissenschaftler:innen auch die Möglichkeit zur Zweitverwertung ihrer Publikationen (Green Open Access) nutzen, um die Sichtbarkeit ihrer Forschungsergebnisse zu fördern. Dabei gelten meist Einschränkungen (z.B. eine Embargofrist nach dem Erscheinen des Originalartikels in der Verlagszeitschrift oder bei der Version des Artikels). Das Open-Access-

² ermittelt mit [Scopus](#), Stand 7.5.24



Team hat auch 2023 in enger Zusammenarbeit mit der Universität und der Hochschule Bremen Wissenschaftler:innen bei der Zweitveröffentlichung beraten und unterstützt. Für Green Open Access steht auch der von der SuUB betriebene Dokumentenserver MEDIA zur Verfügung.

Die SuUB bot im Rahmen einer Themenwoche Open Access Week gemeinsam mit externen Referent:innen ein breites Programm mit virtuellen Coffee Lectures, persönlichem Austausch und einem offenen Infostand in der Zentrale an³.

Digitalisierung der Geschäftsgänge

Nachdem die SuUB in den Vorjahren für die Verwaltung von elektronischen Medien (ERM) das entsprechende Modul des Open-Source-Bibliotheksmanagementsystems FOLIO⁴ erfolgreich eingeführt hat, wurde 2023 die Umstellung der bisher eingesetzten Anwendungen für Erwerbung und Ausleihe auf FOLIO beschlossen. FOLIO wird von einer internationalen Community entwickelt und gepflegt und wird für die SuUB als Cloud-

³ <https://suub.uni-bremen.de/ueber-uns/neues-aus-der-suub/themenwoche-open-access-vom-23-bis-27-oktober-2023/> (abgerufen am 5.8.2024)

⁴ <https://www.folio.org/> (abgerufen am 5.8.2024)

Lösung durch die Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbunds GBV betrieben. FOLIO soll in den kommenden Jahren flächendeckend in den Bibliotheken des GBV⁵ eingeführt werden. Die Ablösung des bisherigen lokal betriebenen Bibliothekssystems Pica LBS3 war nötig geworden, weil Hardware und Software nach 25 Jahren Betrieb nicht mehr unterstützt werden. Die SuUB war damit 2023 die erste Bibliothek im Gemeinsamen Bibliotheksverbund GBV, in der die FOLIO-Erwerbungs-komponenten (Bestellungen, Rechnungen, Lieferanten, Budgets) für den produktiven Einsatz vorbereitet wurden. Datenmigration und Schulungen konnten bis zum Jahresende erfolgreich durchgeführt werden, der Umstieg erfolgte planmäßig zum 2.1.2024. Die SuUB Bremen konnte 2023 einen wesentlichen Schritt zur Einführung der elektronischen Rechnungen⁶ gehen: 50% aller eingehenden Rechnungen wurden nicht mehr in Papierform bearbeitet. Für 2024 ist der komplette Umstieg auf E-Rechnungen vorgesehen. Der Umstieg hatte sich aufgrund der hohen Zahl von Einzelrechnungen

⁵ <https://www.gbv.de> (abgerufen am 5.8.2024)

⁶ <https://xeinkauf.de/xrechnung/> (abgerufen am 5.8.2024)



für wissenschaftliches Schrifttum und der zeitweiligen Überlastung des externen IT-Dienstleisters schwierig gestaltet.

1.2 Benutzung und Services

Im Jahr 2023 fand nach drei durch die Covid-Pandemie geprägten Jahren erstmals wieder ein regulärer Benutzungsbetrieb statt. Die Anzahl der physischen Bibliotheksbesuche stieg auf 641.891 und lag damit knapp 25% über der Besucherzahl des Vorjahres (2022: 482.650, 2021: 232.731).

Die Anzahl der Volltextzugriffe auf die von der SuUB lizenzierten elektronischen Ressourcen sank auf 3.562.869 und blieb damit unter dem Niveau des Vorjahres (2022 4,18 Mio., 2021: 4,28 Mio.). Die Ursachen für den Rückgang sind nicht eindeutig erkennbar; betroffen sind insbesondere Anbieter deutschsprachiger Inhalte, die in der Vergangenheit sehr hohe Zugriffszahlen aufwiesen (u.a. De Gruyter und Springer). Das Verhältnis von Nutzungszahlen und Lizenzkosten ist trotz des Rückgangs an Zugriffen im Vergleich zu anderen Anbietern gut. Der Rückgang könnte auch ein Hinweis auf ein geändertes Nutzungsverhalten oder den

zunehmenden Anteil von Open-Access-E-Books (die nicht in der Statistik enthalten sind) sein. Bei einer konstanten Anzahl von Nutzenden ist zudem klar, dass die Zugriffszahlen nicht beliebig steigen können.

Wie in den Vorjahren lagen die Zugriffszahlen auf E-Ressourcen dennoch deutlich über den Ausleihzahlen der gedruckten Bestände, die in allen wissenschaftlichen Bibliotheken seit Jahren rückläufig sind (2023: 811.294, 2022: 976.828, 2021: 1,21 Mio.).

Fernleihe und Dokumentlieferung

Nicht am Ort vorhandene Literatur können die Nutzer:innen per Online-Fernleihe aus anderen Bibliotheken bestellen. Darüber hinaus beteiligt sich die SuUB am Dokumentdirektlieferdienst „Subito“, über den bestellte Dokumente direkt an den Endkunden ausgeliefert werden. Die Zahl der Subito-Bestellungen lag im Jahr 2023 geringfügig über der des Vorjahres (2023: 13.773, 2022: 13.547, 2021: 16.304). Die Gesamtzahl der in der SuUB bearbeiteten Bestellungen aus anderen Bibliotheken und von Endkunden ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (2023: 27.226 , 2022:



26.008, 2021: 32.076). Die Anzahl der von Nutzer:innen der SuUB über die Fernleihe getätigten Bestellungen bei anderen Bibliotheken lag erneut niedriger als im Vorjahr (2023: 4.717, 2022: 5.120, 2021: 7.799). Der grundsätzliche Rückgang an Bestellungen im Rahmen der Fernleihe und Dokumentdirektlieferung entspricht dem bundesweiten Trend.

Das für die Angehörigen der bremischen Hochschulen eingerichtete Angebot eines digitalen Kopienbestellservice wurde auch im Jahr 2023 gut angenommen: 3.441 Aufsätze wurden digital übermittelt (2022: 3.066, 2021: 2.754 (gedruckte) Aufsätze).

Schulungen

Im Jahr 2023 konnte ein Großteil der Schulungsaktivitäten wieder in Präsenz stattfinden. Das hybride Angebot wurde gut angenommen.

Die Zahl der Schulungsteilnehmer:innen lag im Jahr 2023 deutlich über dem Niveau des Vorjahres 5.686 (2022: 4.844, 2021: 5.126). Die Zahl der Schulungsstunden lag mit 378 auf dem Niveau des Vorjahres (2022: 363, 2021: 408).

Im Bereich der Schulungen für die Zielgruppe Schülerinnen und Schüler wurde ein Buchungsverfahren eingeführt, das die Organisation sowohl für die Lehrkräfte als auch für die Schulungsorganisator:innen deutlich erleichterte.

Das Angebot der Video- und Onlinetutorials konnte im Jahr 2023 erneut ausgebaut werden. Die insgesamt 102 Videos und Tutorials verzeichneten 9.466 neue Aufrufe (2022: 7.698, 2021: 9.181).

Die virtuelle Reihe „Coffee Lectures für Lehrende und Forschende“ wurde 2023 erfolgreich fortgesetzt. Von Mai bis Juli 2023 sowie im November/Dezember 2023 gab es jeweils sechs Wochen lang einmal wöchentlich 15-minütige Impulsvorträge rund um die Lehre mit einer anschließenden Diskussion. Auch dieses Mal beteiligten sich neben der SuUB die Studierwerkstatt, die Hochschuldidaktik und das Zentrum für Multimedia in der Lehre (alle Universität Bremen) sowie das Zentrum für Lehre und Lernen der Hochschule Bremen an diesem Format.

Im Februar 2023 wurde erneut eine virtuelle Schreibnacht durchgeführt. Erstmalig wurde die Schreibnacht überregional in



Zusammenarbeit mit dem BIS Oldenburg angeboten. Unter dem Motto "Schreiben im Norden" erwartete die Teilnehmenden ein vielseitiges Programm mit dem Fokus auf dem gemeinsamen Schreiben, jedoch auch mit Schreibberatungen, Coffee Lectures sowie Rechenschulungen. Neben dem BIS und der SuUB beteiligten sich weitere dezentrale Einrichtungen der beiden Universitäten sowie der Hochschule Bremen. Mit 140 Teilnehmenden war die Schreibnacht sehr gut besucht. Die Kooperation soll fortgesetzt werden.

An der Hochschule Bremen beteiligten sich Mitarbeiter:innen der SuUB mit verschiedenen Inhalten am hochschuldidaktischen Programm Lehre+. Kurze Impulse zu aktivierenden Methoden in der Online-Lehre („Muntermachmethoden“, „Didaktische Mittagspause“) wurden in der Summer und Winter School aufbereitet. In einem Werkstattgespräch wurden Hochschullehrer:innen ins Thema Bereitstellung und Verwendung von gemeinfreien Lernmaterialien (Open Educational Resources) eingeführt.

Informationsvermittlung über den Katalog / Nutzersupport bei der E-Mediennutzung

Über die Suchmaschine E-LIB haben Nutzer:innen Zugriff auf ca. 150 Mio. digitale Ressourcen. Dieses sehr heterogene Angebot mit vielen verschiedenen E-Medientypen und Verlagsplattformen führt zu einer Vielfalt unterschiedlicher Nutzungskonditionen. Die Bibliothek ist gefordert, eine steigende Zahl an Nachfragen zu Problemen bei der Online-Mediennutzung zu beantworten. Um Unterstützung bei derartigen Fragen zeitnah zu erhalten, kann aus der Suchmaschine heraus per Klick eine entsprechende Supportanfrage gestellt werden.

Ein Mediensupport-Team, in dem Kolleg:innen unterschiedlicher Abteilungen zusammenarbeiten, beantwortet die Anfragen innerhalb weniger Stunden. Ziel ist es, in jedem Fall den Zugriff auf den gesuchten Titel zu ermöglichen. Im Jahr 2023 wurden auf diesem Wege 1.514 Anfragen beantwortet (2022: 1.957, 2021: 2.240). Das Verfahren wurde 2023 außerdem letztmals auch für die nicht mehr lizenzierten aktuellen Ausgaben der Zeitschriften des Verlags Elsevier verwendet. Im Jahr 2023 wurden 633 Anfra-



gen zu Elsevier-Artikeln erfolgreich bearbeitet (2022: 718 Anfragen, 2021: 580). Im November 2023 wurde dieser Teil des Angebots eingestellt, da die Beiträge aus Elsevier-Zeitschriften den Angehörigen der bremischen Hochschulen durch den Abschluss des Elsevier-DEAL-Vertrags wieder uneingeschränkt zur Verfügung stehen.

Die Bibliothek als Lernort

Im Februar 2023 veranstaltete der Stifterverband der deutschen Wissenschaft im Auftrag der SuUB einen zwei halbe Tage umfassenden Online-Workshop mit dem Titel "Raum zum Lernen". An dem Workshop nahmen Studierende und Lehrende der Universität Bremen sowie Mitarbeiter:innen der SuUB Bremen teil. Unter der Moderation von zwei Mitarbeiterinnen des Stifterverbands wurden zentrale Aspekte des Themas Lernen sowie die Beziehung zwischen Lernen und Raum in wechselnden Gruppen erarbeitet. Die Bedürfnisse insbesondere der Studierenden im Kontext von Fokussieren, Kommunizieren, Kollaboration, Entdecken, Forschen und Regeneration wurden ausführlich thematisiert.

Am Beispiel der Ebene 4 der Zentrale wurden Ideen für eine Neugestaltung der dort vorhandenen Nutzungsbereiche und Räume entwickelt. Dabei wurden Wünsche nach ruhigen und bequemen Einzelarbeitsplätzen, nach Platz für die Arbeit in Zweier- oder Dreiergruppen, nach Möglichkeiten für die Teilnahme an Videocalls und die Nutzung von Selbstlernertools geäußert. Auch eine Umgestaltung der beiden universitären Veranstaltungsräume mit der Möglichkeit, dort bei Tageslicht arbeiten zu können und einen direkten Zugang zur Dachterrasse zu eröffnen, wurde vorgeschlagen. Das bisher nicht ausgenutzte Potenzial der Dachterrasse sollte durch eine konsequente Begrünung und durch die Einrichtung von Aufenthaltsbereichen mit Sonnenschutz verbessert werden. Die Ergebnisse des Workshops werden in die Formulierung eines Planungsauftrags einfließen. Ein Architekturbüro soll ein Lernraumkonzept für die Ebene 4 entwickeln.

Juridicum

Anfang 2023 vermittelte die Kanzlerin der Universität dem FB 06 und der SuUB, dass der Fachbereich Rechtswissenschaft und



damit auch die juristische Bibliothek in das ehemalige Gebäude der Bremer Landesbank ziehen werde. In der Folge fanden Planungsgespräche der SuUB mit dem Referat Raummanagement der Universität und der Projektleitung NORD/FM statt, um die vorhandenen Flächen den statischen und räumlichen Bedürfnissen einer Bibliothek anzupassen. Der Einzug des Juridicums ist für den Zeitraum November 2024 und Januar 2025 vorgesehen. Die Literaturversorgung der Nutzer:innen erfolgt bis zur Eröffnung der juristischen Bibliothek am Standort in der Innenstadt weiterhin im NW1 und der Zentrale auf dem Campus.

Teilbibliotheken

Nach einer Befragung der Bibliotheksnutzer:innen und Studierenden der HSB sowie einer sich anschließenden einjährigen Testphase ab Herbst 2022, haben die Teilbibliotheken in der Werderstraße und am Neustadtswall 2023 ihre Öffnungszeiten am Samstag bedarfsgerecht angepasst. Die regulären Samstagsöffnungszeiten wurden um eine Stunde nach hinten verschoben (von 10-13 Uhr auf 11-14 Uhr). Vor und während der Prüfungszeiten an der Hochschule Bre-

men bieten die beiden Standorte erweiterte Samstagsöffnungszeiten von 10-16 Uhr an.

1.3 IT-Dienste und elektronische Bibliothek

Ein dauerhaftes Kernziel der Bibliotheksentwicklung ist die kontinuierliche Modernisierung der technischen Infrastruktur, die die ständige Verfügbarkeit der elektronischen Angebote garantiert. Auch im Jahr 2023 konnte eine nahezu vollständige Grundverfügbarkeit der Standarddienste erreicht werden: Das lokale Bibliothekssystem, die Suchmaschine E-LIB, die retrodigitalisierten historischen Sammlungen, der MEDIA-Server (Open Access Repository), der PC-Nutzerpark und die internen Dienste für die Bibliotheksmitarbeiter:innen standen ohne wesentliche Unterbrechung das ganze Jahr zur Verfügung.

Modernisierung der Infrastruktur in der Bibliothek

Im Rahmen der Pflege und Weiterentwicklung der technischen Infrastruktur wurden zahlreiche Maßnahmen und Neubeschaffungen initiiert. Dabei wurden sowohl das Ser-



viceangebot erweitert, als auch Aktualisierungen der Systemlandschaft zur Verbesserung der Verfügbarkeit und der IT-Sicherheit durchgeführt. In diesem Zusammenhang wurden ein neues, leistungsfähigeres Backup-System sowie eine neue Batterieanlage zur unterbrechungsfreien Stromversorgung in Betrieb genommen. Damit kann der Betrieb der ca. 150 in der SuUB eingesetzten Serversysteme auch bei einem Stromausfall sichergestellt werden. Als Standarddienst bieten Bibliotheken Druck-, Kopier- und Scandienste für Nutzer:innen an. In der SuUB erfolgte dies bis Ende 2022 über einen externen Dienstleister. Da die Nutzung dieser Geräte stark rückläufig war, konnte dieses Betriebsmodell nicht weiter wirtschaftlich fortgeführt werden. In Zusammenarbeit mit den Dezentralen Verwaltung und Benutzung der Bibliothek wurde daher Anfang 2023 ein neues Servicekonzept realisiert, das auf einer deutlich reduzierten Zahl an Kopier-/Druckstationen und einer Abrechnung über die Cloud App Kuario beruht. In diesem Zusammenhang wurden zudem mehrere Aufsichtsscanner (Bookeye 5⁷) beschafft, die ein

kostenloses Scannen von Medien unter professionellen Bedingungen ermöglichen. Die Bibliothek verfolgt im Sinne der Nachhaltigkeit das Ziel, die Nutzer:innen zu motivieren, Medien für den eigenen wissenschaftlichen Gebrauch zu digitalisieren anstatt zu kopieren und auszudrucken.

Für die Ausstattung der Schulungsräume werden seit 2023 statt stationärer Rechner nur noch mobile, flexibler einsetzbare Notebooks verwendet, zumal ein Teil der Nutzer:innen ohnehin eigene Geräte zu den Schulungen mitbringt. Um eine wechselnde Anzahl von zusätzlichen Geräten für Nutzer:innen ohne eigenes Notebook anbieten zu können, wurden für diesen Zweck spezielle Geräte beschafft, die nach dem Einsatz in einem Notebookschrank automatisch aktualisiert bzw. auf die Standardinstallation zurückgesetzt werden.

Im Rahmen des Rechnerbetriebes konnten im Jahr 2023 bereits die meisten Windowsysteme im Bibliothekssystem auf die Version 11 aktualisiert werden.

Aufgrund zahlreicher IT-Sicherheitsvorfälle - auch an deutschen Hochschulen - spielt das Thema IT-Sicherheit in der Bibliothek

7 <https://www.imageaccess.de/?page=ScannersBE5->

[V3&lang=de](#) (abgerufen am 5.8.2024)



eine immer wichtigere Rolle. Ein wesentlicher Faktor ist dabei das Wissen der Mitarbeiter:innen über mögliche IT-Sicherheitsrisiken. Daher wurde eine modulare IT-Sicherheitsschulung konzipiert: Im Herbst 2023 wurden in vier Veranstaltungen alle Mitarbeiter:innen der Bibliothek im Bereich E-Mail-Sicherheit geschult. Darüber hinaus wurde eine interne Weiterbildungsmaßnahme zu allgemeinen Themen der Informationstechnologie gestartet, in der die Mitarbeiter:innen ihre Kenntnisse in verschiedenen aktuellen IT-Themen verbessern können. Weiterhin wurden technische Maßnahmen zur Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips bei wichtigen administrativen Maßnahmen festgelegt, sowie mit der Einführung von Zwei-Faktor-Authentifizierungsverfahren z.B. im Backup-Bereich begonnen.

Services der Digitalen Bibliothek

Im Bereich der Digitalen Bibliothek konnten die Bereiche Suchmaschinenteknik und insbesondere das Metadatenmanagement auch im Jahr 2023 durch die Zusammenarbeit mit dem Projekt "Fachinformationsdienst Politikwissenschaft

(FID POLLUX)⁸" maßgeblich weiterentwickelt werden. Neben der Lizenzierung und dem Nachweis von Medien externer Anbieter wächst auch das eigene Medienangebot auf Servern der Bibliothek kontinuierlich: Seit 2020 dient der MEDIA Server zur Publikation aktueller wissenschaftlicher Open Access Titel. Ein weiteres Angebot ermöglicht das Management laufender elektronischer Zeitschriften auf einem Server der Bibliothek.

Das System der Retrodigitalisierung bietet den Zugriff auf den Volltext historischer Texte aus dem Bestand der SuUB Bremen – inzwischen über eine Million digitalisierte Einzelseiten.

In der Bibliothek wird zunehmend eigene Software entwickelt, die als Open Source Projekte auch anderen Einrichtungen zur Nachnutzung angeboten werden. Für die Weiterentwicklung des Fachinformationsdienstes Politikwissenschaft, des Metadatenmanagements für den Bibliothekskatalog sowie im Rahmen der Einführung des neuen Bibliotheksmanagementsystems Folio sind zahlreiche Neuentwicklungen bzw. Anpassungen von Softwaremo-

8

<https://www.pollux-fid.de/about> (abgerufen am 5.8.2024)



dulen durch die Bibliothek erforderlich. So wurde das von der SuUB entwickelte Prozessmanagementtool Nightwatch⁹ auf zwei Konferenzen im Rahmen von Workshops¹⁰ vorgestellt. Nightwatch wird bereits von anderen Einrichtungen eingesetzt.

Bibliothekskatalog (E-LIB Suchmaschine)

Der zentrale Nachweis der physischen Bibliotheksangebote und der Zugang zu lizenziierter und freier Online-Literatur wird über die von der SuUB betriebene Suchmaschine E-LIB bereitgestellt. Neben der klassischen Katalogisierung von Büchern werden zum Aufbau des Kataloges immer mehr Daten automatisch verarbeitet. Die dazu notwendigen Prozesse zum Laden, Zusammenführen und Aufbereiten der bibliografischen Nachweise (Metadatenmanagement) wurden in 2023 weiterentwickelt. Durch die weitgehend automatisierten Prozesse zur Datenorganisation können die Nachweise neuer wissenschaftlicher Texte sehr kurzfristig

⁹ https://gitlab.suub.uni-bremen.de/public-projects/nightwatch/nightwatch-app/-/blob/main/README.md?ref_type=heads (abgerufen am 5.8.2024)

¹⁰ z.B. <https://dbt2023.abstractserver.com/program/#!/details/sessions/39> (abgerufen am 5.8.2024)

aktualisiert und dem E-LIB Suchindex hinzugefügt werden¹¹. Bis Ende des Jahres 2023 konnte die Gesamtzahl an Nachweisen durch die weiter fortschreitende Automatisierung auf ca. 150 Mio. Titel erheblich erweitert werden. Wöchentlich wird der Index um Neuerscheinungen ergänzt. Der Anteil an Nachweisen von Printmedien nimmt dabei weiter ab und liegt bei ca. 3.6 Mio. Titeln. Ein wesentlicher Teil des Suchraumes besteht aus ca. 70 Mio. Nachweisen wissenschaftlicher Zeitschriftenartikel, die von größeren Anbietern (wie etwa CrossRef oder JStor) direkt bezogen werden können¹². Über eine Kooperation mit dem Projekt BASE der Universitätsbibliothek Bielefeld erhält die SuUB regelmäßig Metadaten von über 11.000 internationalen Repositorien zur Nutzung im Katalog. Nach einer Vorverarbeitung werden aus diesem Pool ca. 93 Mio. frei verfügbare Ressourcen in die Suchmaschine der Bibliothek übernommen.

¹¹ z.B. Zeitschriftenpakete wie Elsevier, Springer, Wiley, BioOne, ACM, Cambridge University Press, Geofacets, Hogrefe, IEEE, JSTOR, OECD, Taylor & Francis, Thieme sowie Angebote wie Artfilms, Austlit, HeinOnline, O'Reilly, OECD, Wiso-Ebooks u.a. Die Steuerung des Downloads und der Verarbeitung der Journaldaten wird bereits produktiv mit dem ersten Modul des neuen offenen Bibliothekssystems Folio-ERM durchgeführt.

¹² <https://de.wikipedia.org/wiki/Crossref> und <https://de.wikipedia.org/wiki/JSTOR> (abgerufen am 5.8.2024)



Ein genauso wichtiger Medientyp für die Erschließung wissenschaftlicher Texte sind Nachweise von Buchkapiteln, deren Metadaten in zunehmender Abdeckung über die Anbieter verfügbar sind. Derzeit weist die SuUB bereits ca. 2.2 Mio. einzelne Kapitel aus Monografien oder Reihen direkt im Katalog nach. Damit sind viele gedruckte Sammelwerke vor Ort sehr viel tiefer inhaltlich erschlossen als bisher. Die Nachweisbasis der Suchmaschine liegt mittlerweile in der Größenordnung bekannter internationaler, webbasierter Literaturdatenbanken. Die an der SuUB entwickelten Verarbeitungsverfahren von Metadaten stehen auch anderen Bibliotheken zur Verfügung und werden bereits z.B. vom DIPF (Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation – Fachdatenbank FIS Bildung) in Frankfurt und der UB der TU Braunschweig nachgenutzt.

Dokumentenserver MEDIA & Journals

Der Dokumentenserver MEDIA¹³ ist der zentrale Dienst zur Veröffentlichung wissenschaftlicher Online-Publikationen der Universität und Hochschulen im Land Bremen.

13 <https://media.suub.uni-bremen.de/> (abgerufen am 5.8.2024)

Das System erlaubt die professionelle und standardisierte Publikation wissenschaftlicher Texte unter Zuordnung dauerhaft zitierfähiger DOI-Links (Digital Object Identifier)¹⁴. Durch die Vergabe von Creative Commons (CC)-Lizenzen¹⁵ können Autoren:innen freie Nutzungsrechte an den publizierten Werken eindeutig einräumen. Um die Verbreitung der ORCID¹⁶ am Wissenschaftsstandort Bremen weiter zu fördern, ist eine Anmeldung mit der ORCID-ID zur Einreichung einer MEDIA-Publikation obligatorisch. Im Jahr 2023 wurden 742 wissenschaftliche Texte neu auf MEDIA Open Access publiziert; insgesamt sind es nun ca. 6.300. Als weiteren Dokumentenservice betreibt die Bibliothek ein System zur Publikation und zum redaktionellen Management elektronischer Zeitschriften über die Software Open Journals System (OJS)¹⁷.

14 DOI https://de.wikipedia.org/wiki/Digital_Object_Identifier (abgerufen am 5.8.2024)

15 <https://de.creativecommons.net/was-ist-cc/> (abgerufen am 5.8.2024)

16 ORCID (Open Researcher & Contributor ID) <https://de.wikipedia.org/wiki/ORCID> (abgerufen am 5.8.2024)

17 OJS https://de.wikipedia.org/wiki/Open_Journal_Systems (abgerufen am 5.8.2024)



Forschungsdatenmanagement (FDM)

Die Bibliothek unterstützt das Ziel aller Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Förderorganisationen, Daten aus Wissenschaft und Forschung FAIR (Findable, Accessible, Interoperable, Reusable) zugänglich zu machen¹⁸. Für die Umsetzung und Sensibilisierung im Bereich FDM sind Beratungsangebote, Schulungen und Informationsveranstaltungen für Wissenschaftler:innen notwendig. In diesem Zusammenhang beteiligt sich die Bibliothek¹⁹ aktiv an der Konzeption und Durchführung von Angeboten, wie z.B. an dem 2023 erstmals durchgeführten „Tag der Forschungsdaten“ der UBremen Research Alliance²⁰ oder am Aufbau des Datenkompetenzzentrums für die Region Bremen „DataNord“²¹, dessen Entwicklung

18 siehe DFG [Kodex "Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis" mit Umsetzungsfrist bis 31.07.2023](#) (abgerufen am 5.8.2024)

19 In Zusammenarbeit mit dem Data Science Center der Universität Bremen <https://www.dsc-ub.de/>, der AG Forschungsdaten und dem Data Stewardship Netzwerk der U Bremen Research Alliance <https://www.uni-bremen.de/research-alliance> (abgerufen am 5.8.2024)

20 <https://www.bremen-research.de/aktivitaeten/forschungsdaten/tag-der-forschungsdaten-2023> (abgerufen am 5.8.2024)

21 <https://www.uni-bremen.de/universitaet/hochschulkommunikation-und-marketing/aktuelle-meldungen/detailansicht/datanord-ein-datenkompetenzzentrum-fuer-die-region-bremen> (abgerufen am

vom BMBF gefördert und von der Universität Bremen koordiniert wird.

Die SuUB Bremen unterstützt als Kooperationspartnerin des Forschungsdatenzentrums Qualiservice²², weiterhin die Qualiservice-Kurator:innen bei der Erschließung und Veröffentlichung von Daten der ethnographischen und qualitativen Sozialforschung. Im Rahmen der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI, KonsortSWD²³) koordiniert Qualiservice den Aufbau des Verbundes QualidataNet²⁴ - einer förderierten Infrastruktur für den Austausch qualitativer Daten. Die SuUB hat in diesem Zusammenhang die Projektergebnisse des Verbundes im Bereich der Metadaten auf internationalen Veranstaltungen präsentiert und im Rahmen von internationalen Kooperationen vertreten²⁵. Seit Ende 2023 koordi-

5.8.2024)

22 Das FDZ Qualiservice archiviert qualitativen Daten verschiedener Disziplinen und wird vom SOCIUM (Prof. Dr. Betina Hollstein) koordiniert <http://www.qualiservice.org/> (abgerufen am 5.8.2024)

23 KonsortSWD ist das Konsortium für die Sozial-, Verhaltens-, Bildungs- und Wirtschaftswissenschaften in der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) und wird im Rahmen der NFDI durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert <https://www.konsortswd.de/> (abgerufen am 5.8.2024)

24 <https://www.qualidatanet.com> (abgerufen am 5.8.2024)

25 DDI-CDI: Realising interoperable data services in the metadata ecosystem (Sep 24 - Sep 29, 2023) <https://www.dagstuhl.de/en/seminars/seminar-calendar/seminar-details/23393> und Betancort



nirt QualidataNet eine neue Untergruppe der Cross Domain Integration (CDI) Working Group²⁶, die sich mit der Beschreibung von qualitativen Forschungsdaten befasst.

Die Bibliothek vertritt die Universität Bremen als stimmberechtigtes Mitglied in der Sektion (Meta-) Daten, Terminologien und Provenienz der NFDI.

Die Bibliothek unterstützt zudem den Aufbau eines Forschungsdatenmanagements an der Hochschule Bremen im Rahmen des im Mai 2023 gestarteten BMBF-geförderten Entwicklungsprojekts FDM@HSB.

1.4 Archiv- und Landesbibliothek

KEK-Projekt "Im Notfall handeln - Notfallboxen für die Staats- und Universitätsbibliothek Bremen"

Im Januar 2021 haben die SuUB Bremen, das Staatsarchiv Bremen und das Universitätsarchiv Bremen eine Vereinbarung zur gegenseitigen Unterstützung in Notfällen

Cabrera, N., & Mozygemba, K. (2023, November 30). Qualitative Data and DDI: Chances to move forward. 15th Annual European DDI User Conference (EDDI 2023), Ljubljana, Slovenia. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.10225400> (abgerufen am 5.8.2024)
26 <https://www.qualidatanet.com/de/news/qualidatanet-koordiniert-neue-ddi-working-group-2.html> (abgerufen am 5.8.2024)

geschlossen. Im Notfallverbund Bremen erklären die Beteiligten ihre Bereitschaft, in einer Notsituation personelle und sachliche Ressourcen zu bündeln und sich zum Schutz des bei ihnen verwahrten Kulturgutes gegenseitig zu helfen. In diesem Zusammenhang wurde - nach einer pandemiebedingten Unterbrechung des Projekts - 2023 der bestehende Notfallplan der SuUB aktualisiert und ein Projektantrag bei der KEK (Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts) zur Beschaffung von Notfallboxen eingereicht. Der Notfallplan beinhaltet das Vorgehen im Schadensfall, inkl. Anleitung in Form einer Mappe für Ersthelfer, und einen Notfallraum mit Equipment für den Fall eines Wassereintruchs im Magazin. Der vorhandene Notfallraum mit seinen Materialien für die Sicherung der Notfallzone und die Erstversorgung von wassergeschädigten Büchern hat sich bereits bei vergangenen Wassereintrüchen bewährt. Die notwendigen Verbrauchsmaterialien wie Abdeckfolien, Schwämme und Schutzkleidung, mussten aufgefüllt und gealtertes Material ersetzt werden. Um im Fall eines umfangreicheren Szenarios die schnellstmögliche Bergung des schriftlichen



Kulturgutes der SuUB sicherzustellen war es zudem notwendig, das Material für die persönliche Schutzausrüstung an eine höhere Anzahl von Ersthelfern anzupassen. Die Unterstützung der KEK ermöglichte die Aufstockung des Materials im Umfang von zwei „Notfall-Boxen-Sets“. Somit konnte dringend benötigtes Material gekauft und zusätzlich die Ausstattung für insgesamt vier bis fünf Ersthelferteams mit je drei bis vier Personen beschafft werden. Die Notfallboxen werden in dem dafür vorgesehenen Notfallraum gelagert. Von dort ist ein schneller Zugriff zu jeder Zeit gewährleistet. Die vorteilhafte Lage des Raumes begünstigt kurze Wege in die Magazine der Zentrale der SuUB, sowie eine zügige Evakuierung des Equipments im Falle einer Katastrophe. Ebenso ist das Material schnell verfügbar, um im Schadensfall die dezentralen Bibliotheksstandorte zu versorgen sowie gegebenenfalls die Partner im Notfallverbund zu unterstützen.

Abschluss der Erschließung und Digitalisierung der Briefsammlung des 16./17. Jahrhunderts

Die SuUB Bremen verfügt über eine umfang-

reiche, ca. 3.800 Stück umfassende, in dreizehn Codices überlieferte Sammlung von Briefen aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Diese Sammlung wurde in den Jahren 2022 bis 2023 auf Ebene der Einzelschriftstücke in der Kalliope-Datenbank erschlossen, anschließend digitalisiert und ist nun vollständig in den Digitalen Sammlungen der SuUB Bremen verfügbar²⁷. In den Briefen manifestieren sich die theologischen Auseinandersetzungen in Bremen im 16. Jahrhundert; die fortschreitende reformierte Konfessionalisierung; die Richtungsstreitigkeiten zwischen Lutheranern, Melanchthonianern und Reformierten. Für das 17. Jahrhundert liegen die Schwerpunkte in der Betrachtung der intellektuellen Welt des Calvinismus. Die digitalisierten Briefe sind über ein Personenregister ebenso erschlossen, wie über einen in die Digitalen Sammlungen integrierten Kalender recherchierbar. Das Projekt wurde von Dr. Maria Hermes-Wladarsch auf der KoopLitera-Tagung in Wuppertal 2023 im Rahmen eines Vortrags vorgestellt.

²⁷ <https://brema.suub.uni-bremen.de/suubna/nav/classification/3024835> (abgerufen am 5.8.2024)



Landesbibliographie freigeschaltet

Seit dem 1. Juni 2023 ist die Bremische Bibliographie online zugänglich²⁸. Der 1. Juni ist der Tag des "Linzer Diploms", mit dem Kaiser Ferdinand III. im Jahr 1646 Bremen zur unmittelbaren freien Reichsstadt erhoben und damit die lange Freiheitsgeschichte der Stadt besiegelt hat. Für die Staats- und Universitätsbibliothek Bremen war dies ein passender Anlass, die digitale Bremische Bibliographie für die Öffentlichkeit freizuschalten. Die SuUB Bremen kooperiert bei der Erstellung der Bremischen Bibliographie mit der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek (GWLb) Hannover und nutzt die dort aufgebaute Informationsinfrastruktur der Niedersächsischen Landesbibliographie. Interessierte finden Beiträge zur Landesgeschichte, zu naturkundlichen Themen, zu Recht und Verwaltung, Wirtschaft, Bevölkerung und Soziales, Kunst und Kultur. Einbezogen sind Monografien und Broschüren, Aufsätze aus Zeitschriften oder Sammelbänden, audiovisuelle und elektronische Medien sowie im und außerhalb des Buchhandels erschienene Literatur, beginnend mit dem Erscheinungsjahr 1955.

Tagung der Unterarbeitsgruppe Pflicht der AG Regionalbibliotheken in Bremen

Am 24. und 25. April 2023 fand in der SuUB Bremen die Jahrestagung der UAG Pflicht statt. An zwei Tagen tauschten sich 28 Vertreter:innen zu diversen aktuellen Themen im Kontext der Pflichtarchivierung aus. Fast alle Bundesländer waren vertreten. Das Tagungsprogramm wurde mit einem Rundgang durch die SuUB Bremen sowie mit einer Führung durch die Historischen Sammlungen der Bibliothek angereichert.

Spätmittelalterliche Urkunde in die historische Sammlung aufgenommen

Im Jahr 2023 erhielt die Staats- und Universitätsbibliothek Bremen von dem japanischen Germanisten Prof. Tatsuo Terada (Hokkaido University Sapporo, Japan) eine spätmittelalterliche Urkunde zur Aufbewahrung in ihren historischen Sammlungen. Vermittelt wurde die Übergabe durch die Germanistin PD Dr. Sonja Kerth (Universität Bremen). Der Mittelalterspezialist Prof. Terada hatte die Urkunde in einem Antiquariat erworben und sie nun, nach Jahrzehnten des Aufenthalts in Japan, nach Deutschland überführt, damit sie sich wieder in

28 www.bremische-bibliographie.de (abgerufen am 5.8.2024)



ihrem ursprünglichen kulturellen Umfeld befindet. Es handelt sich um eine 1374 in Fulda entstandene Urkunde aus der Hand Konrads von Hanau, Abt zu Fulda. Die frühneuhochdeutsche Pergamenturkunde hat ein kleines Format von 12,8 x 24,1 cm. Erhalten ist die Hälfte eines ursprünglich ovalen oder trapezförmigen Wachssiegels. Die Urkunde wurde in der Restaurierungswerkstatt der SuUB Bremen behutsam auseinandergefaltet, trockengereinigt und anschließend zur Aufbewahrung in ein eigens angefertigtes säurefreies Schutzbehältnis überführt. Die digitalisierte Urkunde steht in den Digitalen Sammlungen der SuUB Bremen für Lehre und Forschung an der Universität Bremen und weltweit zur Verfügung²⁹.

Digitalisierung der Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft (1823-1999)

Die SuUB Bremen digitalisiert in Kooperation mit der Bremischen Bürgerschaft und dem Staatsarchiv Bremen die historischen Bürgerschaftsdrucksachen von 1823 bis 1999. Insgesamt geht es um ca. 300.000 Seiten. Die ersten 210 Bände sind jetzt bereits über

die Digitalen Sammlungen der SuUB Bremen online frei zugänglich³⁰.

Die Drucksachen der Bürgerschaft dokumentieren die öffentlich zugängliche Arbeit von Senat und Bürgerschaft in Bremen und sind damit eine herausragende Quelle für alle, die an historischen und politischen Themen zur Geschichte von Stadt und Land interessiert sind.

Bei den in 2023 digitalisierten 210 Bänden handelt es sich um:

- Alle Drucksachen und Anlagen der 9. – 14. Wahlperiode des Landtages (1975 – 1999), angereichert mit weiteren Parlamentsdokumenten
- Plenarprotokolle, Sach- und Sprechregister (158 Bände)
- Verhandlungen der Bremischen Bürgerschaft von 1900 – 1951 (40 Bände)
- Verhandlungen der Verfassungsgebenden Bremischen Nationalversammlung 1919/20 (2 Bände)
- Verhandlungen zwischen Senat und Bürgerschaft 1920 – 1930 (10 Bände)

Alle Dokumente sind im Volltext durchsuchbar. Einzelne Drucksachen, Protokolle und

²⁹ [Digitale Sammlungen / Urkunde - msc 0225](https://www.uni-bremen.de/digital-sammlungen/urkunde-msc-0225) (uni-bremen.de) (abgerufen am 5.8.2024)

³⁰ <https://brema.suub.uni-bremen.de/brembuerg> (abgerufen am 5.8.2024)



Anlagen können als PDF heruntergeladen werden. In regelmäßigen Abständen werden zukünftig gesamte Wahlperioden oder Zeiträume freigeschaltet, bis alle Dokumente dieses Projekts online verfügbar sind.

2. Personal

2.1 Personalstand

Im Berichtsjahr verfügte die SuUB über 121,5 Vollzeitäquivalente. 2023 sind insgesamt vier Beschäftigte ausgeschieden: drei Beschäftigte aufgrund von Renteneintritt (z. T. vorzeitig), eine Beschäftigte verließ die SuUB anlässlich eines Stellenwechsels. Sechs Beschäftigte wurden neu eingestellt. Innerhalb der SuUB wechselten zwei Mitarbeiterinnen auf höher dotierte Stellen. Die Beschäftigtenzahl lag 2023 bei 133 (Stand 31.12.2023).

2.2 Aus- und Weiterbildung

Als Ausbildungsbibliothek für die Berufe Fachangestellte:r für Medien und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek (FaMI) betreute die SuUB im Berichtsjahr sieben Auszubildende. Zwei Mitarbeiter:innen setzen ihr berufs-

begleitendes Studium (BA Informationsmanagement) an der Hochschule Hannover sowie eine Mitarbeiterin den berufsbegleitenden Masterstudiengang Master Bibliotheks- und Informationswissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin fort. Eine Mitarbeiterin begann - ebenfalls berufsbegleitend - in 2023 mit der Qualifizierungsmaßnahme Bestands-erhaltungsmanagement an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/n/Göttingen. Die Beschäftigten, die berufsbegleitend studieren bzw. sich weiterqualifizieren, werden von der SuUB auf der Grundlage einer Qualifizierungsvereinbarung finanziell und/oder durch Freistellungen unterstützt. Die Gesamtzahl der Fortbildungstage im Jahr 2023 stieg um 33 % auf 365 (2022: 273). Im Jahr 2023 wurden 4 Inhouse-Schulungen durchgeführt. Die Zahl der Mitarbeiter:innen, die an Fortbildungen im Aus- und Fortbildungszentrum (AfZ) Bremen teilnahmen, sank auf 15 Teilnehmer:innen (2022: 64 Teilnehmer:innen). An Veranstaltungen externer Anbieter nahmen 94 Mitarbeiter:innen teil (2022: 87).



Die 2020 eingeführte (Übergangs-)Regelung zum mobilen Arbeiten wurde 2023 weitergeführt. Das Angebot zum ortsflexiblen Arbeiten wurde von ca. 42 Prozent der Beschäftigten wahrgenommen und blieb damit auf dem Vorjahresniveau.

2.3 Personalentwicklung

Die SuUB beschäftigt eine Personalentwicklerin mit einer halben Stelle. Gemeinsam mit der AG Personalentwicklung erarbeitet die Personalentwicklerin Konzepte und Maßnahmen für die fachliche und persönliche Weiterentwicklung der Beschäftigten in wissenschaftlichen Bibliotheken. Die AG Personalentwicklung tagt einmal monatlich und bearbeitet einzelne Themen in Unterarbeitsgruppen. Die Protokolle der Sitzungen und der Themenspeicher sind für alle Beschäftigten im Intranet der Bibliothek einsehbar.

Auch im Jahr 2023 hat die Arbeitsgruppe ein breit gefächertes Fortbildungsprogramm mit dem Schwerpunkt auf der Vermittlung von Soft Skills erarbeitet. Die internen Angebote der Personalentwicklerin bezogen sich auf die Themen „Feedback geben und nehmen“ mit anschließendem kollegialem

Austausch sowie „Kompetent im Konflikt“. Für die Zielgruppe der Ausbilder:innen wurden Workshops zu den Themen „Ziele bilden“ und „Didaktik / Lernmethoden“ angeboten. Für neue Mitarbeiter:innen und Führungskräfte wurden zwei Workshops zum Thema Jahresgespräche durchgeführt. Mitarbeiter:innen der Infotheken nahmen an einem Workshop zum Umgang mit schwierigen Nutzer:innen / Kund:innen teil, der von einer externen Trainerin durchgeführt wurde. Die gezielte Unterstützung neuer Führungskräfte und die Verbesserung der Zusammenarbeit in den einzelnen Teams bildeten auch 2023 einen weiteren Schwerpunkt. Die SuUB förderte Coachings von neuen Führungskräften sowie Teamentwicklungsmaßnahmen durch externe Trainer:innen. Ende August 2023 fand zum zweiten Mal eine Hospitationswoche in der SuUB statt. Verschiedene Sachgebiete, z.B. Infoteam, Fachreferent:innen, IT, das Projekt FID Pollux sowie die Arbeitsgruppe Metadatenmanagement und Kataloganfragen vermittelten einen tieferen Einblick in ihre Tätigkeiten. Für den Kreis der Führungskräfte fanden im Jahr 2023 vier verpflichtende Workshops zu den Themen Jahresgespräche, Bibliotheks-



entwicklungsplan, abteilungsübergreifende Zusammenarbeit und Wertschätzung statt. Zur Erweiterung der Fachkenntnisse und zur Vertiefung von Spezialwissen nutzten die Beschäftigten vor allem die Angebote der externen Anbieter bibfin, AFZ sowie ZBIW Köln. Darüber hinaus wurden mehrere Inhouse-Schulungen „von Kolleg:innen für Kolleg:innen“ durchgeführt, z.B. zu den Themen „Einführung der X-Rechnung“ und dem Erwerbungsmodul FOLIO.

2.4 Mitarbeit in universitären Gremien

Arbeitsgruppe Forschungsdatenmanagement (UBRA)

Betancort Cabrera, Noemi
Dr. Blenkle, Martin
Müller, Maria Elisabeth
Dr. Nölte, Manfred

Arbeitsgruppe Personalentwicklung

Bodem, Caudia
Harmuth, Anna Julie (PR)
Kamp, Heike
Krüler, Petra
Landwehr, Judith
Seiterich, Eugen (PR)

Arbeitssicherheitsausschuss

Krüger, Dennis
Regula, Dagmar

Data Steward Netzwerk (UBRA)

Betancort Cabrera, Noemi
Dr. Nölte, Manfred

IT-Steuergruppe der Universität Bremen

Dr. Blenkle, Martin

Lenkungsausschuss Forschungsdatenmanagement der Universität Bremen

Betancort Cabrera, Noemi
Dr. Blenkle, Martin

Netzwerk Personalreferenten Hochschulen

Diebold, Andrea
Krüler, Petra

Open Science Nutzer:innenbeirat

Dr. Blenkle, Martin
Müller, Maria Elisabeth
Pryce-Jones, Lydia



Personalrat der Universität Bremen

Harmuth, Anna Julie
Seiterich, Eugen
Schardelmann, Tim

Qualitätszirkel der HSB - Runder Tisch der Beratenden

Kamp, Heike

Steuerungskreis Gesundheitsmanagement der Universität Bremen und der SuUB

Krüler, Petra
Landwehr, Judith

2.5 Mitarbeit in Fachgremien

Aktionsbündnis Urheberrecht für Bildung & Wissenschaft

Müller, Maria Elisabeth (kooptiertes Mitglied)

Arbeitsgemeinschaft Deutscher, Österreichischer und Schweizer Konsortien (GASCO)

Ahlborn, Benjamin, Vertreter für Bremen

Arbeitsgemeinschaft Regionalbibliotheken (AGRB)

Müller, Maria Elisabeth
Dr. Hermes-Wladarsch, Maria (Redaktion des Newsletters)

Arbeitsgruppe zur Durchführung der 3-Wege-Strategie für die Erfassung und digitale Veröffentlichung von Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten in Deutschland

Dr. Hermes-Wladarsch, Maria

Arbeitskreis für die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Historische Kommission für Niedersachsen und Bremen)

Dr. Drews, Joachim

Bauplanungsgruppe SuUB

Bodem, Claudia
Huesmann, Silke (Baubeauftragte der SuUB)
Krüler, Petra

Bibliotheksverband Information und Bibliothek e.V. (BIB)

Kabitzke, Katrin: Vorstand Landesgruppe Niedersachsen/Bremen
Kamp, Heike: Vorstand Landesgruppe Nie-



dersachsen/Bremen (Vorsitz)

Bremer Restauratorenrunde

Schmoll, Katherina

Data Documentation Initiative (DDI)

Betancort Cabrera, Noemi (Qualiservice)

Deutscher Bibliotheksverband e.V.

(DBV): Landesverband Bremen

Müller, Maria Elisabeth: Vorstand

FID Lenkungsgremium Vorstand

Müller, Maria Elisabeth

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV):

Verbundleitung

Müller, Maria Elisabeth

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV):

Fachbeirat

Dr. Blenkle, Martin

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV):

Facharbeitsgruppe Personalentwicklung

Kamp, Heike (Sprecherin)

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV):

Facharbeitsgruppe Discovery

Dr. Blenkle, Martin

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV):

Facharbeitsgruppe Erschließung und Information

Dr. Haake, Elmar

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV):

Facharbeitsgruppe Fernleihe und Endbenutzerdienste

Bodem, Claudia

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV):

Facharbeitsgruppe Lokale Geschäftsgänge

Rulik, Imke

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV):

Facharbeitsgruppe Technische Infrastruktur

Dr. Blenkle, Martin

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV):

AG FOLIO

Ahlborn, Benjamin

Klenke, Simone



**Gesellschaft für Deutsche
Presseforschung zu Bremen e.V.**

Winsmann, Anke: Kassenprüferin

Historische Gesellschaft Bremen e.V.

Dr. Hermes-Wladarsch, Maria:
Vorstandsmitglied

**Historische Kommission für Niedersach-
sen und Bremen**

Dr. Hermes-Wladarsch, Maria

**Internationale Arbeitsgemeinschaft der
Archiv-, Bibliotheks- und
Graphikrestauratoren**

Schmoll, Katherina

**International Federation of Library
Association and Institution - News Media
Section der IFLA**

Winsmann, Anke: Mitglied des standing
committee

**KEK - Fachbeirat (Koordinierungsstelle
für die Erhaltung des schriftlichen Kul-
turgutes, Berlin)**

Müller, Maria Elisabeth

**Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen
Presse e.V.**

Winsmann, Anke: Vorstandsmitglied

**Nationale Forschungsdateninfrastruktur
(NFDI) e.V. : Sektion: Meta(daten), Ter-
minologien, Provenienz**

Betancort Cabrera, Noemi

**Netzwerk der Fortbildungsbeauftragten
der wissenschaftlichen Bibliotheken in
Niedersachsen / Bremen**

Landwehr, Judith

Netzwerk Koloniale Kontexte

Dr. Hermes-Wladarsch, Maria

**Netzwerk Wissenschaftskommunikation
Bremen**

Winsmann, Anke

**Niedersächsischer Beirat für Biblio-
theksangelegenheiten beim MWK**

Müller, Maria Elisabeth: Ständiger Gast

Notfallverbund Bremen

Schmoll, Katherina (Vorsitzende)



Prüfungsausschuss für die Abnahme der Zwischen- und Abschlussprüfungen zum/ zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste in der Fachrichtung - Archiv, -Bibliothek, - Information und Dokumentation, - Medizinische Dokumentation

Werner, Britta
Gaulke, Ilka

Speicherverbund Nord

Müller, Maria Elisabeth: Vorsitzende

Unterarbeitsgruppe Pflicht der Arbeitsgemeinschaft Regionalbibliotheken (AGRB)

Czieluch, Manja
Dr. Hermes-Wladarsch, Maria
Fraas, Jutta
Pawlowski, Annett

Unterarbeitsgruppe Regionalbibliographie der Arbeitsgemeinschaft Regionalbibliotheken (AGRB)

Dr. Hermes-Wladarsch, Maria

Verein Deutscher Bibliothekare (VDB): Kommission für berufliche Qualifikation

Dr. Mehlberg, Martin
Werner, Britta

Verein "Erinnern für die Zukunft"

Dr. Drews, Joachim

Wittheit zu Bremen

Dr. Hermes-Wladarsch, Maria

Wolfenbütteler Arbeitskreis für Bibliotheks-, Buch- und Mediengeschichte

Dr. Hermes-Wladarsch, Maria

3. Projekt Strategieprozess zur Fortschreibung des Bibliotheksentwicklungsplans

Im Frühjahr 2023 wurde der neue Bibliotheksentwicklungsplan der SuUB (BEP 2028) veröffentlicht. Ein 2013 verabschiedeter erster Entwicklungsplan endete 2020. Die dort beschriebenen strategischen Ziele wurden weitgehend umgesetzt. Aufgrund der Pandemie traten die Planungen zum Fortschreibungsprozess zunächst für län-



gere Zeit in den Hintergrund. Erst im Januar 2022 erfolgte der Prozessstart.

Zur Verbesserung der Akzeptanz der strategischen Ziele entschied die Bibliotheksleitung, die Mitarbeitenden während des gesamten Fortschreibungsprozesses zu beteiligen. Ein aus fünf Mitarbeiter:innen der SuUB bestehendes Projektteam koordinierte und steuerte den Prozess. Punktuell wurde eine externe Moderatorin hinzugezogen. Im Zusammenspiel zwischen der Bibliotheksleitung, dem Kreis der Führungskräfte und den Mitarbeitenden wurde der BEP2028 über einen 15-monatigen Zeitraum in aufeinanderfolgenden Schritten entwickelt. Zunächst wurden durch die Bibliotheksleitung sechs Entwicklungsbereiche definiert. Für diese Bereiche wurden dann einzelne strategische Leitsätze als Grundlage für den weiteren Prozess formuliert.

Die strategischen Leitsätze wurden Anfang 2022 zunächst den Führungskräften vorgestellt, die daraufhin die vermuteten Auswirkungen auf ihre jeweiligen Arbeitsbereiche formulierten. Im Rahmen einer Beschäftigtenversammlung wurde das erarbeitete Material im März 2022 vorgestellt. Die Beschäftigten wurden zur Mitarbeit aufge-

rufen. Im Mai und Juni 2022 folgten sechs als Themenzirkel bezeichnete Zukunftswerkstätten. Zwei Drittel der Beschäftigten diskutierten intensiv zur strategischen Ausrichtung der jeweiligen Entwicklungsbereiche und entwickelten zahlreiche konkrete Umsetzungsideen. Die Ergebnisse der Themenzirkel wurden vom Projektteam gesichtet und geordnet, von der Bibliotheksleitung bei der Formulierung des BEP2028 aufgenommen und dienen fortlaufend intern als Ressource für den Umsetzungsprozess. War die Beteiligung der Mitarbeitenden ursprünglich mit präsenten Anteilen geplant, mussten durch die Auflagen im Rahmen der Corona-Pandemie alle Workshop-Anteile des Fortschreibungsprozesses virtuell umgesetzt werden. Für Strategiebesprechungen, Mitarbeitendenversammlung und Zukunftswerkstätten begaben sich alle Beteiligten in die zunächst ungewohnte Umgebung virtueller Meetings. Die Funktionalitäten eines Schulungsraumes wie Metaplanwände und Moderationskarten wurden durch die Plattform Conceptboard geschaffen, die von der Universität Bremen bereitgestellt wurde. So konnten Methoden wie Kleingruppenarbeit und World Café auch virtuell durchgeführt



und die Ergebnisse kollaborativ dokumentiert werden.

Auf der Grundlage der Arbeitsergebnisse in den Themenzirkeln erstellte das Leitungsteam schließlich einen textuellen Entwurf für den neuen Bibliotheksentwicklungsplan.

Dieser wurde der Gemeinsamen Bibliothekskommission zur Verfügung gestellt und von dieser auf einem gemeinsamen Meeting mit der Bibliotheksleitung im Dezember 2022 inhaltlich verabschiedet.

Im Frühjahr 2023 wurde der Entwicklungsplan redaktionell bearbeitet, professionell aufbereitet und veröffentlicht.

4. Öffentlichkeitsarbeit

4.1 Freundeskreis

Der Freundeskreis der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen e.V. unterstützt die Arbeit der SuUB finanziell und mit Ideen. Er wurde 2007 gegründet. Für studentische Mitglieder wird ein Sondertarif angeboten³¹. Der Freundeskreis engagiert sich für das

Kulturgut Buch und möchte zur Bestandserhaltung sowie zur Erweiterung der Sammlung der Staats- und Universitätsbibliothek beitragen. Mit seiner Hilfe sollen die historischen Schätze der Bibliothek den Bürger:innen von Bremen und Bremerhaven nahe gebracht und zugänglich gemacht werden. Er wirbt für Spenden und Buchpatenschaften mit denen Einzelpersonen wie auch Institutionen die Restaurierung eines ausgewählten Titels unterstützen können. Regelmäßig unterstützt der Freundeskreis die Schreibnächte der Bibliothek und sponsert die Getränke für den geselligen Austausch im Anschluss an Ausstellungseröffnungen und Expertengespräche.

Am 7. Dezember 2023 veranstaltete der Freundeskreis eine besondere Podiumsdiskussion: "Das Geheimnis um eine Kriminalnovelle von Umberto Eco - von literarischen Fälschungen, Raubdrucken und Büchern, die es gar nicht gibt." Ende Februar 2023 löste Dr. Niels Penke, Literaturwissenschaftler an der Universität Siegen, über einen Post in den sozialen Medien eine kleine Sensation aus. Er berichtete, dass die 1983 publizierte und vermeintlich von Umberto Eco verfasste Kriminalnovelle "Carmen Nova" höchstwah-

³¹ Kontakt: Geschäftsstelle Freundeskreis, Staats- und Universitätsbibliothek Bremen, Bibliothekstraße 9, Tel: (0421) 218 59401 Mail: freundeskreis@suub.uni-bremen.de; Webseite: <https://www.suub.uni-bremen.de/ueberuns/freundeskreis/>



scheinlich nicht von Eco geschrieben wurde. Auch war Roland Barthes nicht der Verfasser des Nachworts. Den im Impressum genannten Übersetzer gibt es nicht, und der Verlag hat nie existiert: In Bibliotheken ist dieser Band weltweit nur in zwei Exemplaren überliefert: in der SuUB Bremen und in der Stadtbibliothek Schaffhausen in der Schweiz. Die SuUB hat unmittelbar reagiert, den Titel kurzerhand unter Verschluss genommen, um ihn vor Diebstahl zu schützen und das kleine Büchlein für die Öffentlichkeit digitalisiert³².

Die Detektivgeschichte um die literarische Fälschung wurde von der überregionalen Presse (FAZ, FR, NZZ, Welt) aufgegriffen. Niels Penke hatte das Thema in Vorträgen und Interviews behandelt. Der Freundeskreis konnte ihn zu einer öffentlichen Diskussion in die SuUB Bremen einladen. Unter der Moderation von Maria Elisabeth Müller (Direktorin der SuUB), diskutierten Prof. Dr. Axel Dunker (Germanist, Universität Bremen), der sich u.a. mit literarischen Fälschungen beschäftigt und Dr. Jürgen Babendreier (Bibliothekar im Ruhestand, SuUB

Bremen), der als Fachreferent den Raubdruck 1983 für die SuUB erwarb, mit Dr. Niels Penke und einem interessierten Publikum.

4.2 Veranstaltungen

17.1.2023

Eröffnung der Ausstellung "Verplante Zeit. Geschichte der gedruckten Kalender in Bremen" in der SuUB Zentrale

2.2.2023

Virtuelle Schreibnacht in Kooperation mit dem BIS Oldenburg

13. und 15.2.2023

Online Workshop "Raum zum Lernen" mit Studierenden, Lehrenden und Raumplaner:innen

6. - 10.2.2023

Themenwoche Digital Humanities, jeweils 30 Minuten Coffee Lecture:

- 6.2.: Überblick und Einstieg in Datenquellen und Methoden
- 7.2.: Datenquellen und die ersten Schritte der Verarbeitung

³² <https://brema.suub.uni-bremen.de/urn:nbn:de:gbv:46:1-162417> (abgerufen am 8.8.2024)



- 8.2.: Einstieg in DH-Methoden und Aktivitäten an der UB-Frankfurt
- 9.2.: Fortgeschrittene Methoden
- 10.2.: Ada Lovelace Center for Digital Humanities

14.3.2023

Eröffnung der Ausstellung "Mehr als nur ein paar Morgen Schnee" (Volaire) zu Französischen Literaturen, Kulturen und Sprachvielfalt in Kanada in der Zentrale der SuUB

3.4.2023

Osteraktion "Finde ein Zitat" in der Zentrale

17.4.2023

Bücherflohmarkt an der Teilbibliothek Kunst

23.4.2023

Zum Welttag des Buches Aktion: "Mein Buch ist gut in der SuUB aufgehoben", das Pflichtexemplarrecht der SuUB

24. - 25.4.2023

Tagung der Unterarbeitsgruppe Pflicht der AG Regionalbibliotheken in der SuUB

27.4.2023

Zukunftstag 2023 in der SuUB

10.5.2023

Finissage der Ausstellung "Mehr als nur ein paar Morgen Schnee" (Volaire) zu Französischen Literaturen, Kulturen und Sprachvielfalt in Kanada in der Zentrale der SuUB

7.6.2023

Workshop "Digital Humanities zum Mitmachen" in der Zentrale der SuUB

29.6.2023

Bücherflohmarkt in der Zentrale der SuUB

24.6.2023

Die SuUB beim Open Campus:

- 13:00 Uhr "Verborgene Schätze" - Ein Rundgang durch das verschlossene Büchermagazin
- 14:00 Uhr "Verborgene Schätze" - Ein Rundgang durch das verschlossene Büchermagazin
- 15:00 Uhr Von gebrochenen Rücken und fleckigen Spiegeln: Einblicke in die vielseitigen Aufgabenbereiche der Konser-



vierung und Restaurierung

- 16:00 Uhr Spannende Geschichten über Bremer Häuser: Beispiele aus den digitalisierten Bremer Adressbüchern und Einblicke in die Digitalisierungswerkstatt
- Ganztägig Aktionen in der Pagode auf dem Campus

3.10.2023

Türen auf mit der Maus - Maustüröffnertag mit dem Motto "Wertvolle Schätze"

11.10.2023

Ausstellungseröffnung "Bilder einer Stadt. Bremen in alten Reiseführern" in der Zentrale der SuUB

23. -15.10.2023

Angebote im Rahmen der Open Access Week

- 23.10.: "Open Access - aber wie?", Dr. Stefan Schmeja, Technische Informationsbibliothek Hannover
- 24.10.: "Sprechstunde Spezial: Offen für Open Access Fragen", Infostand in der Zentrale der SuUB
- 25.10.: "Die CARE-Prinzipien", Michaela Rizzolli, Qualiservice Bremen

- 26.10.: "Introducing the Open Book Collective", Kevin Sanders, Open Book Collective
- 27.10.: "Forschungsdatenmanagement an der HSB", Dr. Jan-Ocko Heuer Hochschule Bremen

23.11.2023

Bücherflohmarkt in der Zentrale der SuUB

1.- 24.12.2023

Jährlicher SuUB Online-Adventskalender mit dem Motto "Wahr oder Falsch": Fragen zur SuUB und Bibliotheken allgemein

5.12.2023

Verkauf von Unikaten aus der Buchbinderei der SuUB und der Tischlerei der Universität Bremen

7.12.2023

Podiumsdiskussion mit dem Freundeskreis der SuUB "Das Geheimnis um eine Kriminalnovelle von Umberto Eco - von literarischen Fälschungen, Raubdrucken und Büchern, die es gar nicht gibt."



4.3 Ausstellungen

30.11.2022 - 8.1.2023 in der Zentrale der SuUB: FRIEDO LAMPE 1899 - 1945: Zum Leben und Werk eines bedeutenden bremischen Schriftstellers³³

Ausstellung kuratiert von Dr. Johann Günther König (Freundeskreis der SuUB Bremen)

17.1.2023 - 5.3.2023 in der Zentrale der SuUB: Verplante Zeit. Geschichte der gedruckten Kalender in Bremen³⁴

Ausstellung kuratiert von Dr. Maria Hermes-Wladarsch (SuUB Bremen)

14.3.2023 - 12.5.2023 in der Zentrale der SuUB: "Mehr als nur ein paar Morgen Schnee" (Voltaire): Französische Literaturen, Kulturen und Sprachvielfalt in Kanada³⁵.

Ausstellung in Kooperation mit dem Bre-

³³ <https://www.suub.uni-bremen.de/ueber-uns/neues-aus-der-suub/ausstellung-ueber-friedo-lampe> (abgerufen am 8.8.2024)

³⁴ <https://www.suub.uni-bremen.de/ueber-uns/neues-aus-der-suub/ausstellung-verplante-zeit-geschichte-der-gedruckten-kalender-in-bremen/> (abgerufen am 8.8.2024)

³⁵ <https://www.suub.uni-bremen.de/ueber-uns/neues-aus-der-suub/ausstellung-zu-franzoesischen-literaturen-kulturen-und-sprachvielfalt-in-kanada/> (abgerufen am 8.8.2024)

mer Institut für Kanada. und Québec-Studien (BIKQS).

11.10.2023 - 14.1.2024 in der Zentrale der SuUB: Bilder einer Stadt. Bremen in alten Reiseführern³⁶.

Ausstellung kuratiert von Dr. Maria Hermes-Wladarsch (SuUB Bremen)

4.4 Ausstellungen unter Beteiligung der SuUB

"Bremen - Geschichte - Welterbe" im Rathaus - Landesamt für Denkmalpflege³⁷
Untere Rathauhalle Bremen
2.6. - 22.6.2023

Matisse, Derain und ihre Freunde³⁸
Kunstmuseum Basel
20.9.2023 - 21.1.2024

³⁶ <https://www.suub.uni-bremen.de/ueber-uns/neues-aus-der-suub/bilder-einer-stadt-bremen-in-alten-reisefuehrern-neue-ausstellung-in-der-suub-zentrale> (abgerufen am 8.8.2024)

³⁷ <https://www.denkmalpflege.bremen.de/ausstellung-bremen-geschichte-welterbe-im-rathaus-71343> (abgerufen am 8.8.2024)

³⁸ <https://kunstmuseumbasel.ch/de/ausstellungen/2023/matisse-derain-und-freunde> (abgerufen am 8.8.2024)



4.5 Veröffentlichungen und Vorträge

Veröffentlichungen

Betancort Cabrera, N., & Mozygamba, K. (2023, November 30). Qualitative Data and DDI: Chances to move forward. 15th Annual European DDI User Conference (EDDI 2023), Ljubljana, Slovenia. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.10225400> (abgerufen am 8.8.2024).

Bodem, Claudia; Krüler, Petra (2023). Zum Umgang mit der neuen Entgeltordnung (TV-L) in der SuUB Bremen: Ein Bericht aus der Praxis. In: O-Bib. Das Offene Bibliotheksjournal 10(4), 1-6. <https://doi.org/10.5282/o-bib/5980> (abgerufen am 8.8.2024).

Czolkoß-Hettwer, Michael; Pfeifenberger, Regina (2023): Politikwissenschaftliche Blogs sichtbar machen. DVPW-Blog, Rubrik "Pollux. Für die Politikwissenschaft". Quelle: <https://www.dvpw.de/blog/politikwissenschaftliche-blogs-sichtbar-machen-ein-beitrag-von-michael-czolkoß-hettwer-und-regina-pfeifenberger>

(abgerufen am 8.8.2024).

Flug, Marie-Saphira (2023): Nightwatch App. Open Source Code Dokumentation. Quelle: <https://gitlab.suub.uni-bremen.de/public-projects/nightwatch/nightwatch-app/-/blob/main/README.md> (abgerufen am 8.8.2024)

Hermes-Wladarsch, Maria (2023): Nachlässe in Bibliotheken als Quellenmaterial des Schülerinnenlebens. Doris Olbers und Caroline Rudolphi - ein LehrerIn-SchülerIn-Verhältnis in Briefen, in: Daniel Gersäter, Carola Groppe (Hrsg.): Schülerinnen- und Schülerleben im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Aufwachsen, Alltag und Freizeit von Schülerinnen und Schülern höherer Schulen im deutschen Sprachraum und ihre Erforschung, Bad Heilbrunn. Verlag Julius Klinkhardt GmbH & Co. KG. S. 288 - 303.

Pfeifenberger, Regina (2023): Mastodon im Fediverse: Eine offene Alternative für die Wissenschaftskommunikation. DVPW-Blog, Rubrik "Pollux. Für die Politikwis-



senschaft". Quelle: <https://www.dvpw.de/blog/mastodon-im-fediverse-eine-offene-alternative-fuer-die-wissenschaftskommunikation-ein-beitrag-von-regina-pfeifenberger> (abgerufen am 18.07.2024)

Pfeifenberger, Regina; Czolkoß-Hettwer, Michael (2023): Politikmonitoring und -analyse mit Polit-X. DVPW-Blog, Rubrik "Pollux. Für die Politikwissenschaft". Quelle: <https://www.dvpw.de/blog/politik-monitoring-und-analyse-mit-polit-x-ein-beitrag-von-regina-pfeifenberger-und-michael-czolkoss-hettwer> (abgerufen am 18.07.2024)

Vorträge:

Betancort Cabrera, N., & Mozygemba, K.: Qualitative Data and DDI: Chances to move forward. 15th Annual European DDI User Conference (EDDI 2023), Ljubljana, Slovenia. Vortrag am 28.11.2023

Bodem, Claudia und Krüler, Petra: "Auf der Suche nach dem Spaß" - Ein Bericht aus der Praxis zum Umgang mit der neuen Entgelt-

ordnung (TV-L). BiblioCon Hannover Vortrag am 26.5.2023. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0290-opus4-183480> (abgerufen am 8.8.2024)

Ellis, Rachel: Ein Klick ist nicht genug - Oder was passiert nach der Lizenz? Digitale Medien optimal im Katalog präsentieren, BiblioCon Hannover Vortrag am 24.5.2023. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0290-opus4-184227> (abgerufen am 8.8.2024)

Hermes-Wladarsch, Maria: Erschließung und Digitalisierung der Briefesammlung des 16. / 17. Jahrhunderts. Vortrag auf der Tagung Koop-Litera 2023. 10. Arbeitstagung deutscher Literaturarchive und verwandter Institutionen. Tagung vom 14. bis 16. Juni 2023 in Wuppertal. Vortrag am 15.06.2023

Hermes-Wladarsch, Maria: Die Bremische Bibliographie ist online! Vortrag im Haus der Wissenschaft Bremen am 16.9.2023

Herre, Katrin, Kabitzke, Katrin, Harmuth, Anna Julie, Kitzendorf, Ann-Kathrin, Stella, Giulia: Spiel, Spannung und manchmal auch



Popcorn - Schulungsmethoden in der SuUB Bremen, BiblioCon Hannover Vortrag/Hands on Lab am 24.5.2023.

Kamp, Heike: Let's Talk About Change! - Informationsverhalten aus Sicht der Organisationskultur hinterfragen, BiblioCon Hannover Vortrag am 23.5.2023. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0290-opus4-183433> (abgerufen am 8.8.2024).

Kamp, Heike, Müller, Maria Elisabeth: We did it our way - Beschäftigtenbeteiligung bei der strategischen Entwicklungsplanung, BiblioCon Hannover Vortrag am 18.5.2023. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0290-opus4-183422> (abgerufen am 8.8.2024).

Klenke, Simone, Rulik, Imke: "Die spinnen, die Bremer" - Auf dem Weg zur Vollimplementierung von FOLIO in der SuUB Bremen, BiblioCon Hannover Vortrag am 24.5.2023. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0290-opus4-184636> (abgerufen am 8.8.2024).

Klaproth, Lena, Flug, Marie-Saphira: Das Tool Nightwatch - Metadatenmanagement zum Anfassen, BiblioCon Hannover Vortrag/

Hands-on Lab am 23.5.2023.

4.6 Social Media Angebote

Die digitalen Kommunikationsangebote der Bibliothek sind fest etabliert und werden gut angenommen. Die SuUB ist auf Instagram³⁹, X (vormals Twitter)⁴⁰, Facebook⁴¹, Youtube⁴² vertreten. Zusätzlich ist sie über den Whatsapp-Messenger⁴³ zu erreichen. Ein Weblog auf den Webseiten der Bibliothek ergänzt das Angebot. Die etablierten Formate Coffee Lectures, virtuelle Themenwochen sowie der OnlineAdventskalender wurden über die Social-Media-Kanäle erfolgreich beworben und erzielten guten Zuspruch.

39 https://www.instagram.com/suub_bremen/ (aufgerufen am 8.8.2024)

40 <https://x.com/elibbremen> (aufgerufen am 8.8.2024)

41 <https://www.facebook.com/bibliothek.bremen> (aufgerufen am 8.8.2024)

42 <https://www.youtube.com/user/SuUBBremen> (aufgerufen am 8.8.2024)

43 https://api.whatsapp.com/send?phone=42121859501&text&type=phone_number&app_absent=0 (aufgerufen am 8.8.2024)



Das Angebot an Erklärvideos, die über die Webseite der SuUB und über den YouTube-Kanal der Bibliothek abrufbar sind, wurden erweitert und aktualisiert.

4.7 Pressemitteilungen der SuUB⁴⁴

9.1.2023

Ausstellung Verplante Zeit. Geschichte der gedruckten Kalender in Bremen. Die Staats- und Universitätsbibliothek Bremen lädt zu Ausstellungseröffnung am 17.1.2023 um 17:00 ein.

23.1.2023

Schreiben im Norden: virtuelle Schreibnacht am 2.2.2023 Eine gemeinsame Veranstaltung der Staats- und Universitätsbibliothek (SuUB) Bremen mit dem Bibliotheks- und Informationssystem (BIS) der Universität Oldenburg.

7.3.2023

"Mehr als nur ein paar Morgen Schnee" (Voltaire) Französische Literaturen, Kulturen und Sprachvielfalt in Kanada.

⁴⁴ Downloads der Pressemitteilungen: s.a. <https://www.suub.uni-bremen.de/ueber-uns/presseinformationen/> (aufgerufen am 8.8.2024).

Die Staats- und Universitätsbibliothek Bremen lädt zur Ausstellungseröffnung am 14.3.2023 um 17:00 ein.

6.4.2023

Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft (1823-1999) digitalisiert: Kooperationsprojekt schaltet 210 Bände frei.

5.5.2023

Eine der ältesten Chroniken zu Lehe wurde in der Staats- und Universitätsbibliothek wiederentdeckt.

1.6.2023

Jetzt Online: Eine Bibliographie extra für das Bundesland Bremen.

21.9.2023

Mittelalterliche Urkunde gelangte auf Umwegen in die SuUB Bremen und ist jetzt auch digital verfügbar.

4.10.2023

„Bilder einer Stadt. Bremen in alten Reiseführern“ Ausstellung in der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen Vom

11.10.2023 - 14.01.2024 präsentiert die SuUB Bremen im Ausstellungsraum in der Zentrale historische Reiseführer zu Bremen. Wir laden zur Eröffnung am 11.10. um 17 Uhr in die Zentrale ein.

24.11.2023

Das Geheimnis um eine Kriminalnovelle von Umberto Eco - von literarischen Fälschungen, Raubdrucken und Büchern, die es gar nicht gibt

Einladung zu einer Podiumsdiskussion am 7.12.2023 um 17:00 in der Zentrale der SuUB



5. Bibliothek in Zahlen

Benutzung und Service	2023	2022
Öffnungstage (Zentrale)	348	348
Öffnungszeiten pro Woche (Zentrale)	88	88
Aktive Nutzer:innen (Entleihende)	29.809	29.974
Anzahl Studierende im Land Bremen (Öffentl. Hochschulen lt. Statistisches Landesamt)	30.470	30.767
Anzahl wissenschaftliches Personal im Land Bremen	1.110	1.184
Anzahl phys. Bibliotheksbesuche	641.891	482.650
Physische Besuche pro Tag (durchschnittlich)	1.8554	1.387
Ausleihen insgesamt	811.294	976.828
Zugriffe auf lizenzierte elektronische Medien (kommerziell vertriebene E-Books und Zeitschriften)	3.562.869	4.180.590
Benutzung und Service	2023	2022
Schulungen für Nutzer:innen in Stunden	378	363
Teilnehmer:innen an Schulungen	5.686	4.844
Anzahl der Schulungen nach Hauptzielgruppen:		
Lehrende/ Wissenschaftler:innen	18,8%	13,5%
Grundstudium/Bachelorstudium	44,4%	51,5%
Hauptstudium/Masterstudium	12,3%	17,3%
Schüler:innen	20,2%	14,2%
Sonstige Gruppen	4,3%	3,5%



Etat- und Bestandsentwicklung	2023	2022
Arbeitsplätze für Nutzer:innen im Gesamtsystem	1.367	1.371
- davon Computerarbeitsplätze	141	172
Benutzerarbeitsplätze pro 1.000 primäre Nutzer:innen	45,86	45,74
Einzelarbeitsräume (Zentrale)	22	22
Gruppenarbeitsräume (Zentrale)	8	8
- davon multimedialer Lernraum (4 Inseln mit je 8 Plätzen)	1	1
- davon Räume mit Lerninseln (je 2 Inseln mit je 6 Plätzen)	1	1
Schulungsräume (Zentrale)	3	3
Etat- und Bestandsentwicklung	2023	2022
Ausgaben für Medien (ohne Einband)	6.549.496	7.299.980
Ausgaben für Medien (mit Einband)	6.607.816	7.340.082
Ausgabenanteil für elektronische Bestände	75%	75%
Ausgabenanteil für Open Access	455.016	457.970
Ausgaben Literatur, Information / primäre Nutzer	219,72	243,54
Medienzugang (Neuzugang)	19.857	21.924
Anzahl Abonnements gedruckter Kaufzeitschriften	3.547	3.852
Anzahl lizenzierter elektronischer Kaufzeitschriften	73.368	66.437
Anzahl E-Books	2880.500	267.491
Anteil E-Books am Neuzugang Bücher	43,70%	42,52%
Bestand an Printmedien	3.458.707	3.474.266



Etat- und Bestandsentwicklung	2023	2022
Anzahl ausgesonderter Printmedien	35.419	41.741
Bestand selbst erstellter Digitalisate (Images)	1.382.497	1.240.000
Anzahl selbst erstellter Digitalisate	87.104	87.320
Anzahl. geförderte Open Access Publikationen	162	230
E-LIB-Nachweise externer Online Ressourcen	ca. 172 Mio	ca. 130 Mio
- davon Anz. Nachweise von Open Access Volltexten	ca. 104 Mio	ca. 84 Mio
Open Access Dokumente im Repository der SuUB	6.310	5.568
Personal	2022	2023
Personalstand		
Obergrenze VZÄ (Vollzeitäquivalente)	121,5	121,5
Besetzte VZÄ	116,12	115,99
Anzahl Bedienstete in Köpfen	131	133
Anzahl Bedienstete inkl. Beurlaubte	133	133
Fortbildungstage		
Gesamt	365	273
Fortbildungen im AFZ Bremen	53	64
Von der SuUB organisierte Fortbildungen	38	25
Externe Fortbildungen	180	87
Qualifizierungsmaßnahmen (ext.Studium)	94	97